

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Bremen



Umweltschutzbeauftragter der DaimlerChrysler AG Werk Bremen

Dr. Hans-Joachim Beer
DaimlerChrysler AG, Werk Bremen
28309 Bremen
Tel. (0421) 419-2770
Fax (0421) 419-2080

UMWELT

▶ [Zur Umwelt-Startseite](#)

Übersicht

- ▶ [Aktuelle Umwelterklärungen der Werke](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Werk Bremen](#)
 - ▶ [Abfall](#)
 - ▶ [Wasser/Abwasser](#)
 - ▶ [Emissionen/Energie](#)

Beschäftigte: 16.000

Werksfläche: 1.313.791 m²,
davon versiegelt: 1.043.239 m²

Produktion: Pkw-Montagewerk
mit Presswerk, Karosserierohbau
und Lackierung



Öko-Audit: Verordnung Nr. 1836/93 (EMAS I), erstmals validiert im Februar 1996. Revalidierung und Zertifizierung nach DIN/ISO 14001 im November 1998 Revalidierung gemäß EMAS II (EG-VO Nr. 761/2001) und Rezertifizierung gemäß ISO 14001 im Juni 2001 durch Riss Certification, Perl.



Vorlage der nächsten
Umwelterklärung: Juni 2004

Das Werk Bremen hat im Juni 2001 die Revalidierung - erstmals gemäß EMAS II (EG-VO Nr. 761/2001) - und die Rezertifizierung gemäß ISO 14001 bestanden. Die entsprechenden Daten und Kommentare sind in der Umwelterklärung 2001 für den Standort Bremen enthalten. Die vorliegende vereinfachte Umwelterklärung dient daher lediglich der Vervollständigung der dargestellten Standorte.

Mit Sicht auf die bevorstehenden Prüfungen zum Umweltmanagement wurde der Umweltprüfungszyklus mit einzelnen Nachprüfungen (Wiederholungsaudits) zum Jahresende 2000 abgeschlossen. Dabei wurden von ca. 270 vorgeschlagenen Maßnahmen bis zum Auditabschluß ca. 200 (74 %) umgesetzt.

Aus der Auswertung der Maßnahmen und der Zielerreichung ergaben sich die Vorarbeiten zur Aktualisierung der Umweltziele mit

dem entsprechenden Umweltprogramm und den neuen Maßnahmen zur Zielerreichung 2003. Ein Schwerpunkt des neuen Maßnahmenkatalogs wird der Bereich Kommunikation/Information sein.

Durch Baureihenwechsel im Jahr 2000 und Neubauten ergab sich ein Rückgang bei der Auslastung des Werkes. Diese verminderte Auslastung findet sich in den entsprechenden Daten und Fakten wieder.

Im Überblick zählt das Jahr 2000 zu den eher ruhigen Jahren mit folgenden erwähnenswerten Ereignissen:

- Überwachungsaudit zur ISO 14001 wieder gut bestanden
- Die internen Audits wurden weitgehend abgearbeitet
- Anlagenverwaltungsprogramm (AVP) in die Praxis umgesetzt, d.h. mit ersten Daten erprobt und die Software verfeinert
- Das Umwelthandbuch wurde komplett ins Intranet übertragen
- Emissionen (Abluftbelastung) sind gegenüber dem Vorjahr gefallen
- Durch Übernahme von benachbarten Flächen beträgt die Gesamtwerksfläche jetzt ca. 1,314 km²



©1998-2003 DaimlerChrysler. Alle Rechte vorbehalten.

[Anbieter, rechtliche Hinweise, Datenschutz](#)

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Bremen

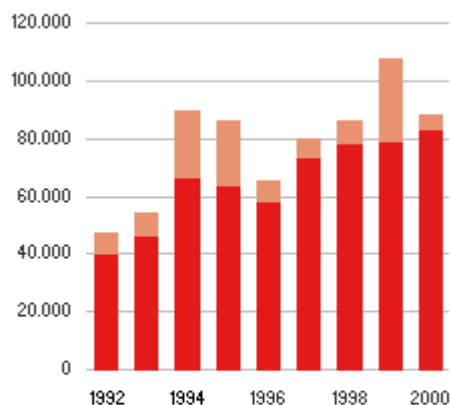
Abfall

Erstmals wurde im Jahr 2000 der Bremer Abfallbehörde die gesetzlich geforderte Abfallbilanz und das Abfallwirtschaftskonzept eingereicht.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Abfallgesamtmenge. Einen guten Einblick lassen die spezifischen Abfallwerte bezogen auf die produzierten Einheiten zu. Der spezifische Wert für Produktionsabfälle stieg um 16 %. Die Erhöhung ergibt sich aus dem erheblichen Schrottanteil, der sich aus dem Modellwechsel (Anlaufphase, Abbau von Anlagen) ergibt. Der Anteil der Abfälle aus der Produktion ohne Schrott hat sich dagegen um ca. 11 % reduziert. Einsparungen ergaben sich im Bereich "Hausmüll-ähnlicher Gewerbeabfall" und "Sonderabfall". Die Verwertungsquoten (ca. 60 %) haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig

verändert.

Abfälle in t/a



Gesamtergebnis

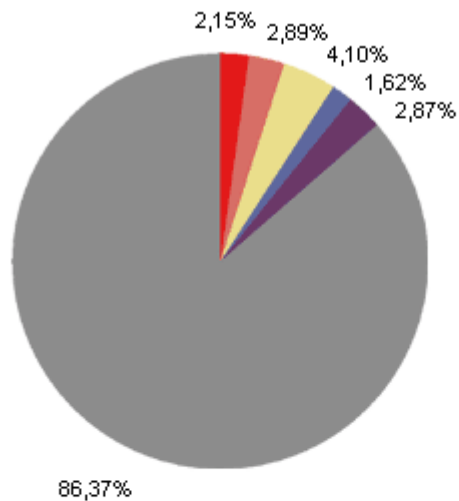
- Beseitigung
- Verwertung

UMWELT

▶ [Zur Umwelt-Startseite](#)

Übersicht

- ▶ [Aktuelle Umwelterklärungen der Werke](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Werk Bremen](#)
 - ▶ [Abfall](#)
 - ▶ [Wasser/Abwasser](#)
 - ▶ [Emissionen/Energie](#)

Abfälle 2000

- **Abbruch und Altlasten**
- **HMG beseitigt**
- **Gewerbeabfall verwertet**
- **Sonderabfall beseitigt**
- **Sonderabfall verwertet**
- **Schrott**

| Abfälle in t/a (mit Aushub und Bauschutt) | 92 | 96 | 97 | 98 | 99 | 00 |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Abbruch und Altlasten | 0 | 3.115 | 1.366 | 2.917 | 24.283 | 1.892 |
| HMG beseitigt | 6.075 | 4.106 | 3.933 | 3.857 | 3.395 | 2.545 |
| Gewerbeabfall verwertet | 686 | 2.416 | 3.582 | 4.088 | 5.118 | 3.613 |
| Sonderabfall beseitigt | 1.307 | 960 | 1.068 | 1.663 | 1.681 | 1.431 |
| Sonderabfall verwertet | 1.591 | 2.436 | 2.799 | 3.460 | 2.994 | 2.525 |
| Schrott | 37.285 | 52.427 | 66.748 | 70.363 | 70.184 | 76.073 |



©1998-2003 DaimlerChrysler. Alle Rechte vorbehalten.

[Anbieter, rechtliche Hinweise, Datenschutz](#)

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Bremen

UMWELT

▶ Zur Umwelt-Startseite

Übersicht

- ▶ Aktuelle Umwelterklärungen der Werke
- ▶ Archiv
- ▶ Werk Bremen
 - ▶ Abfall
 - ▶ Wasser/Abwasser
 - ▶ Emissionen/Energie

Wasser/Abwasser

Die Gesamtwasserbezugsmenge stieg im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8 %. Hierbei spielte der Anstieg des Trinkwasserbezuges eine erhebliche Rolle, denn die werkseigene Brunnenanlage war im Berichtsjahr zeitweise ausgefallen. Das Gesamtwasservolumen betrug im Jahr 2000 ca. 750.000 m³.

Im Jahr 2000 sind 539.480 m³ Abwasser abgerechnet worden. In diesem Volumen ist auch ein gewisser Teil an Regenwasser aus der ebenerdig befestigten Fläche des Nordwerkes enthalten.

Im Berichtsjahr wurden 13 Grenzwertüberschreitungen im Abwasser an unterschiedlichen Messstellen festgestellt, wobei Zink signifikant häufig auftrat. Für eine eindeutige Erklärung stehen noch Untersuchungen aus. Untersuchungen haben auch ergeben, dass

der Fettabscheider im Kantinenbetrieb nicht mehr den technischen

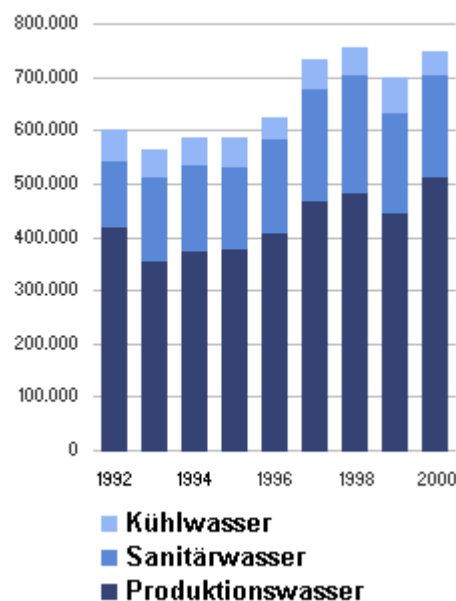
Anforderungen entspricht. Für das Jahr 2001 ist der Einbau eines neuen Abscheiders geplant.

Richtwertabweichungen im Regenwasser sind nur bei absetzbaren

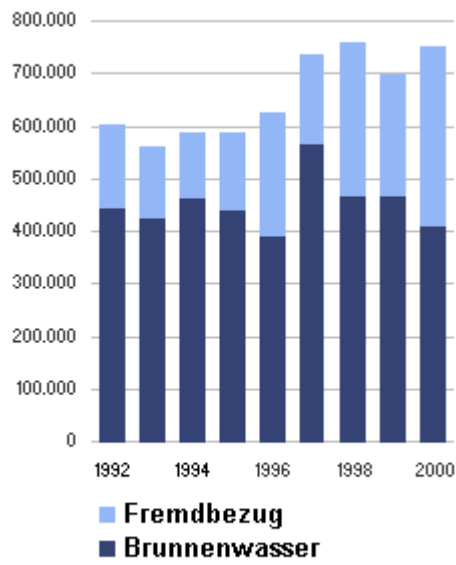
Stoffen aufgefallen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind die Ursache

dafür die vielfältigen Baumaßnahmen auf dem Werksgelände.

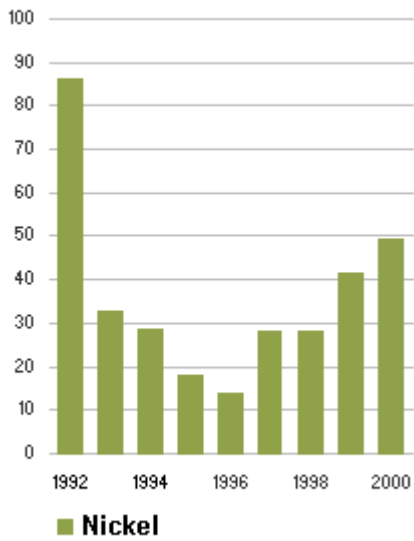
Wasserverbrauch in m³/a



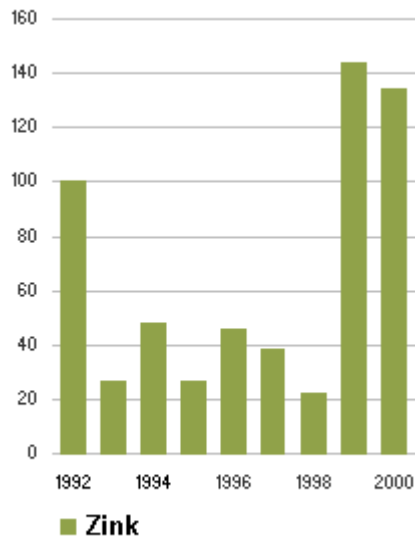
Wasserbezug in m³/a



Abwasserfrachten in kg/a



Abwasserfrachten in kg/a



Vereinfachte Umwelterklärung Werk Bremen

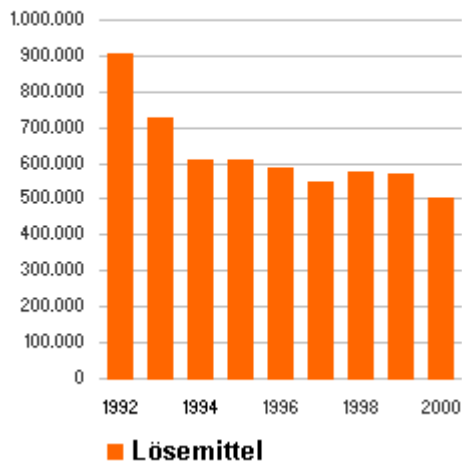
Emissionen/Energie

Im Berichtszeitraum ist die neue Lackieranlage mit einem umgestalteten Lackierprozess in Betrieb gegangen. Sämtliche Decklackstraßen werden nunmehr mit Wasserlacken betrieben, so dass eine Lösemittelabreinigung mit anschließender thermischer Nachverbrennung überflüssig geworden ist. Die guten Messergebnisse

für das Jahr 2000, nämlich 94,7 kg/h bzw. 24,4 g/m² lackierter Fläche bestätigen diese neue Anlagentechnik.

Die Gesamtbelastung der Abluft bez. Lösemittel fiel gegenüber dem Vorjahr um ca. 12 %. Der Energiegesamtverbrauch stieg zum Vorjahr um ca. 2,3 %. Hierbei hatte der erhöhte Strombezug den größten Anteil, er stieg auf 1.301 kWh/Fzg. Ursache waren im Berichtsjahr der Baureihenwechsel und Neubauten von Produktionshallen bei relativ niedriger Produktionsauslastung des Werkes. Der Erdgasbezug blieb nahezu unverändert. Der Druckluftverbrauch stieg um 10,5 %.

Emissionen in kg/a



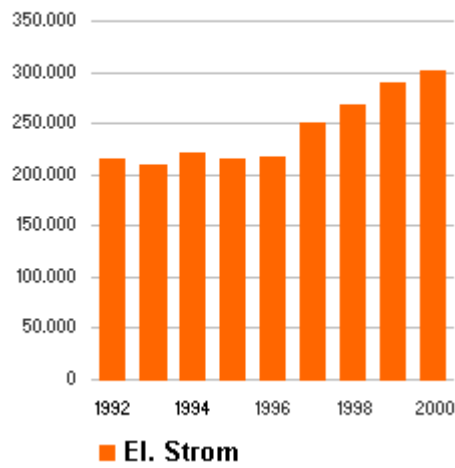
UMWELT

▶ Zur Umwelt-Startseite

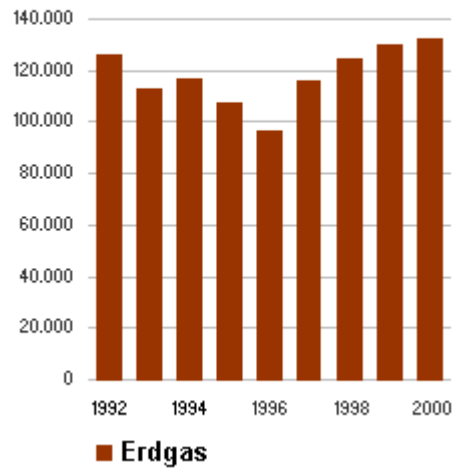
Übersicht

- ▶ Aktuelle Umwelterklärungen der Werke
- ▶ Archiv
- ▶ Werk Bremen
 - ▶ Abfall
 - ▶ Wasser/Abwasser
 - ▶ Emissionen/Energie

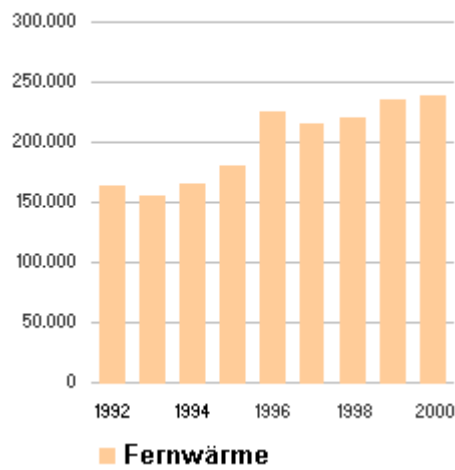
Energiebezug in MWh/a



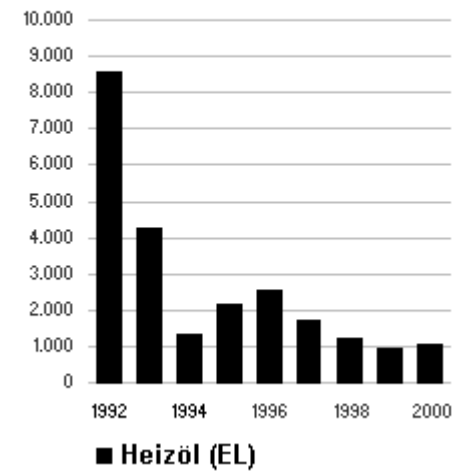
Energiebezug in MWh/a



Energiebezug in MWh/a



Energiebezug in MWh/a



©1998-2003 DaimlerChrysler. Alle Rechte vorbehalten.
[Anbieter](#), [rechtliche Hinweise](#), [Datenschutz](#)